

Die Gefahr der Zunge

Ahmad Farid

© salaf.de, 2001. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.salaf.de

Aus dem Bosnischen von:

S.D.

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

„Übermäßiges Reden ist „das Unglück der Zunge“(Auszüge aus „Wiederbelebung der Religion“ von Imam Ghazzali)

Alles Lob gebührt Allah, der den Menschen in schönster Gestalt erschuf und ihn aufrichtig gehen ließ. Ihm das Licht des Iman eingehaucht und ihn mit diesem Licht geschmückt hat, und die Zunge als ein Mitteilungsmedium dem Menschen dienstbar gemacht hat.

Die Zunge ist ein großes Wunder von Allahs Schöpfung und eine seiner Gaben. Der Größe nach ist sie klein, jedoch nach Ergebenheit oder Sündhaftigkeit sehr groß. Die zwei größten Dinge, der Glaube und der Unglaube, werden gerade über die Zunge sichtbar. Derjenige, der viel redet, und dabei nicht achtet, was er sagt, diesen führt der Schaitan dahin, wohin er will, bis er ihn zum Abgrund der Feuergrube lenkt und ihn ins Verderbnis stürzt. Vom Übel seiner Zunge wird nur derjenige sicher sein, der an sie die Zügel der Gesetzgebung Allahs legt, und sie nur reden lässt, was dem Menschen nützen wird. Andernfalls wird er ihr nicht erlauben zu sprechen, immer wenn er fühlt das die Gefahr deswegen droht.

In dem hadith, der von Muadh - Allahs Wohlgefallen auf ihm - überliefert wurde, sagt der Prophet saws: **“Nichts wird den Menschen mehr Feuer auf ihre Gesichter – oder er sagte Nasen – stürzen, als deren schlechtes Gerede.”**(Tirmidhi, Ibn Madza, Al-Hakim – sahih Albani).

Mit seinen guten oder schlechten Taten und Worten sät der Mensch das, was er am Jüngsten Tag ernten wird. Der Sinn von oben genanntem hadith ist, dass die meisten Menschen in die Hölle wegen ihrer Zunge kommen werden, weil zur Sünde der Zunge gehört auch der schirk – jenes Vergehen, welches Allah nicht verzeihen wird.

Hierzu gehört auch, über Allah zu reden, was man selber nicht weiß (Vermutungen), falsches Zeugnis, Verleumdung, sihr – Zauberei, das Übermitteln von fremden Worten anderer, etc.

Über die Vorzüge des kontrollierten Redens sagt Muhammed saws:

Sufjan b Abdullah es-Sekafi fragte den Propheten, worum er sich um ihn am meisten ängstige. Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm - zeigte auf seine Zungen und sagte: **“Um dieses”**(Tirmidhi, Ibn Madsche – Albani sahih)

„Der Muslim ist derjenige, vor dessen Zunge und Hände andere Muslime sicher sind“(Buchari, Muslim, Abu Dawud, Nesa’i)

Von Ukba b. Amira - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass er gesagt hat:“Ya Rasulallah, wo liegt die Rettung?“ **„Bändige deine Zunge“**, sagte der Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -(Tirmidhi, Ahmad – sahih Albani)

Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm -sagte ebenfalls:

“Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll(nur) die Wahrheit sprechen oder schweigen. (muttefekun alejh, Abu Dawud, Ibn Madscha)

Von Sahl ibn Sa’ad - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -sagte:

“Wer mir für das, was sich zwischen seinen Beinen und zwischen seinen Kiefern befindet, garantiert, so garantiere ich ihm das Paradies (wer kein Unzucht und kein schlechtes Reden begeht) (Buchari, Tirmidhi)

Das heißt, gegenüber seiner Zunge, das Versprechen einlöst – indem er sagt, was nützlich ist, und darüber schweigt, was ihn nichts angeht. Andererseits indem er auf sein Geschlechtsteil aufpasst – kein zina (Unzucht) begeht – so garantiert ihm Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -das Paradies.

Ibn al-Battal sagte: “Dieser hadith ist der Beweis dafür, dass die größten Versuchungen von der Zunge und dem Geschlechtsteil ausgehen. Wer sie beide unter Kontrolle hat, kann verhindern, dass ihm ein großes Unheil passiert.“

Von Abu Hurajra - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -sagte:

„Wahrlich, der Diener (Allahs) sagt ein Wort, ohne ihm Bedeutung beizumessen, und wegen ihm wird er ins Feuer geworfen, tiefer als die Distanz zwischen Osten und Westen. (Muslim)

Im Kommentar zu diesem hadith sagt `Izzudin b. Abdusselam „dem Menschen ist es verboten zu reden, wenn er nicht weiß, ob das Gesagte gut oder schlecht ist.“

Imam An-Nawawi sagt: „In diesem hadith wird der Mensch dazu aufgefordert, seine Zunge zu hüten. Wenn jemand etwas sagen möchte, soll er vorher überlegen; wenn er sieht, dass darin Nutzen liegt, soll er sprechen, wenn nicht - soll er schweigen.“

Was sagten die salafu salih (frommen muslimischen Vorfahren) hierüber?

Von Abd'Allah ibn Masud - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass er sagte: “Bei Allah es gibt nichts, was länger eingesperrt werden müsste, als meine Zunge.“Er pflegte ebenso zu sagen: “O du meine Zunge, rede Schönes, dann wirst du einer der Gewinner sein. Enthalte dich von schlechter Rede, so wirst du gerettet sein, bevor du Reue zeigst.“

Abu Darda - Allahs Wohlgefallen auf ihm - sagte: “Deine Ohren sollen gut aufpassen, was deine Zunge sagt, denn dir sind zwei Ohren gegeben, jedoch nur eine Zunge.“

Hassan Al-Basri sagte: “Die Zunge des Gläubigen ist hinter seinem Herzen. Wenn er etwas sagen will, analysiert er das zuerst mit seinem Herzen, und dann sagt er es mit der Zunge. Die Zunge des Heuchlers ist vor seinem Herzen; wenn etwas sagen will, dann macht er es auch, ohne vorher sein Herz befragt zu haben.“

Er sagte ebenso: “Wer auf seine Zunge nicht aufpasst, der hat den Islam nicht verstanden.“

Solltest du dich fragen: “Warum wird dem Schweigen solch große Bedeutung beigemessen? Dann wisse, dass der Grund darin liegt, weil die Zunge zu zahlreichen Krankheiten neigt:

Sündigen, Lügen, Verleumden, Heucheln, Verdächtigen, sich Loben, etwas im Reden hinzufügen oder wegnehmen und Stören von anderen, etc.

Die Zunge neigt zu diesen verschiedenen Lasten, weil sie dem Herzen angenehm sind, wenn es krank ist, und weil der schaitan die Zunge dazu anstiftet.

Derjenige, der oft solchem verfallen ist, kann selten seiner Zunge befehlen, aufzuhören. Hierin liegt das Geheimnis des Wissens; in der Diskussion liegt das Verderben, im Schweigen hingegen die Rettung. Das Schweigen ist lobenswert, weil sie ihrem Besitzer die Zeit gibt nachzudenken. Wenn etwas über die Lippen gegangen ist, kann man es nicht mehr rückgängig machen. Neben

diesem ermöglicht es dem Menschen sich öfter dem Gedenken an Allah zu widmen und sich somit vom nutzlosen Gerede befreien, wofür er sich am Jüngsten Tag verantworten muss.

Allah swt sagt: „**spricht er kein Wort aus, ohne daß neben ihm ein Aufpasser wäre, der stets bereit (ist, es aufzuzeichnen)**“[50:18]

Die Tatsache, dass jede Rede in eine der vier Kategorien fällt, sagt uns, dass das Schweigen vorzüglicher ist. Diese vier Kategorien sind: völlig schädlich, völlig nützlich, teilweise nützlich und schädlich, weder schädlich noch nützlich.

Was die völlig schädliche Rede angeht, so ist sie zu vermeiden. Dies ist auch anzuwenden bei der Rede, die sowohl Nützlichem als auch Schädlichem beinhaltet, weil die Bekämpfung des Bösen besser ist, als das Gute zu fordern. Die dritte Kategorie des Redens, in der es weder Nutzen noch Schaden gibt, ist ebenso zu unterlassen, weil man dadurch nur die Zeit vergeudet, was an sich verboten ist. Als gute und empfohlene Kategorie bleibt nur die Eine. Das heißt, dass dreiviertel des Redens nützlich sein könnte. Betonung auf „könnte“ weil der Mensch durch zu viel Reden zwangsweise in ein Verbot gleitet, wie z.B. durch eigene Einbildung.

Wir werden uns auf einige Laster konzentrieren, mit denen die meisten Leute in die Versuchung geführt worden sind. Es geht vor allem um die Rede, die uns nichts angeht, üble Nachrede und das Weitersagen von fremden Worten.

Die Rede, die uns nichts angeht

Wisse, dass die Zeit der größte Schatz des Menschen ist! Jedes Mal wenn sie in Sachen vergeudet wird, die den Menschen nichts angehen, verliert er ein Teil von seinem kostbaren Gut.

Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -sagt: **“Zur Schönheit des menschlichen Glaubens (Islam) gehört auch das Fernbleiben von jenen Dingen, die ihn nichts angehen.”**(Tirmidhi, Ibn Madsche - sahih Albani)

Der Hauptgrund, warum sich der Mensch in Sachen einlässt, die ihn nichts angehen, ist der Wunsch danach, das zu erfahren, was ihm nicht nützen wird oder der Wunsch, die Zeit in nutzlosem Gerede, was er nicht gebrauchen kann, zu verplempern.

Muwarrak al-Idzli sagte: “Es gibt eine Sache, nach der ich all die Jahre strebe, sie jedoch nicht erreichen kann, ich aber nie davon ablassen werde, nach ihr zu jagen.“ Als er gefragt wurde, welche Sache das ist, sagte er: “Dem keine Achtung zu schenken, was mich nicht angeht.“

Hassan Al-Bassri sagte: “Zu den Zeichen, die deuten, dass der Mensch von Allah verlassen wurde, gehört auch jenes Zeichen, dass ihn Allah mit Sachen beschäftigt, die den Menschen nichts angehen.“

Sahl b. Abd’Allah sagte: “Demjenigen, der darüber redet, was ihn nichts angeht, ist die Gabe der Wahrheitsliebe vorenthalten.“

Darüber reden was den Menschen nichts angeht, heißt, etwas sagen, welches aber, wenn er es unterlassen würde, kein Fehler verursachen würde.

Wenn du z.B. mit deinen Freunden sitzt und ihnen von deinen Reisen, vom Essen, welches dir gefallen oder nicht gefallen hat, erzählst. Selbst wenn du ihnen alles wahrheitsgetreu übermitteln würdest, ohne dabei etwas mehr oder weniger zu sagen, würdest du deine wertvolle Zeit vergeuden.

Alles was du in kurzen Sätzen beschreiben kannst, ist genügsam. Das Ausführliche ist verpönt (makruh), selbst wenn darin keine Sünde oder Schaden zu sehen ist.

Ata' b. Abu-Rabbah sagte: "Diejenigen, die vor euch waren, mochten das nutzlose Gerede nicht. Weil sie alles, was neben Allahs Buch, der sunna seines Gesandten, das Gute gebieten und das Schlechte verbieten, für nutzlos und überflüssig hielten. Rede nur dann, wenn du reden musst und wenn es dir von Nutzen ist. Wird sich denn der Mensch nicht am Jüngsten Tag schämen, wenn sein Buch aufgeschlagen wird, und das Meiste, was da vorgefunden wird, nichts mit seiner Religion und dieser Welt zu tun hat?"

Es wurde gesagt: "Dem Menschen kann kein schlechteres Übel zustoßen, als die redselige Zunge."

Üble Nachrede

Von Abu Hurajra - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte:

„Wisst ihr was üble Nachrede (arab. ghiba) ist?“ Dann sagte jemand: "Allah und sein Gesandter wissen es am besten. "Woraufhin Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "Deinen Bruder bei dem zu erwähnen, was er bei sich nicht erwähnt haben mag." Dann sagte ein sahaba „Und was ist, wenn mein Bruder so ist, wie ich ihn erwähnt habe?“ „Wenn er so ist, dann hast du üble Nachrede betrieben, wenn er nicht so ist, dann hast du verleumdet“, d.h. Ihm etwas zugeschrieben, was er nicht gemacht hat. (Muslim, Abu Dawud Tirmidhi)

Allah der Erhabene sagt: „O ihr, die ihr glaubt! Vermeidet häufigen Argwohn; denn mancher Argwohn ist Sünde. Und spioniert nicht und führt keine üble Nachrede übereinander. Würde wohl einer von euch gerne das Fleisch seines toten Bruders essen? Sicher würdet ihr es verabscheuen. So fürchtet Allah. Wahrlich, Allah ist Gnädig, Barmherzig.“[49:12]

D.h. erwähnt die Abwesenden nicht in der Weise, so wie sie es nicht mögen würden. Allah, der Allwissende, führt uns hier einen Vergleich an: **Würde wohl einer von euch gerne das Fleisch seines toten Bruders essen?** D.h., die Handlung der Verleumdung, ist die gleiche, wie wenn du sein totes Fleisch essen würdest, wenn er keine Schmerzen empfindet. **Sicher würdet ihr es verabscheuen.** Genauso wie es euch zuwider ist, das tote Fleisch zu essen, sollte euch zuwider sein, ihn zu verleumden. Hier ist gesagt worden, dass die Ehre eines Menschen genauso viel wiegt, wie sein Leben. Sowohl das Eine als auch das Andere zu verletzen, ist eine große Sünde.

Von Aischa - Allahs Wohlgefallen auf ihr - wird überliefert, dass sie zu Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "**Wozu brauchst du Safiyya, wenn sie so und so ist (manche Überlieferer sagen, Aischa - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wollte sagen, dass Safiyya kleinwüchsig ist), daraufhin sagte Muhammed saws: "Du hast ein Wort gesagt, welches sogar das Meer bitter machen könnte."**

Sie sagte: "Vor ihm habe ich einen Mann nachgemacht, und er - Allahs Heil und Segen auf ihm - antwortete mir: "**Ich würde keinen Menschen nachmachen, selbst wenn sie mir das und das geben würden** (Tirmidhi, Abu Dawud - sahih Albani).

Durch diesen hadith wird die üble Nachrede strengstens untersagt.

Von Abu Hurajra - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: "**Dem Muslim ist alles, was der andere Muslim besitzt, unverletzlich: sein Blut, seine Ehre, sein Besitz.**" (Buchari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi)

Von Abu Bakr - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -, während der letzten Hadsch, sagte: **“Euer Blut und eure Ehre sind unverletzlich, wie dieser eurer Tag in dieser euren Stadt unverletzlich ist. Habe ich nicht übermittelt?”** (Buchari, Muslim)

Ali ibn Al-Hussain sagte: “Haltet euch fern von der üblen Nachrede, wahrlich, sie ist die Gewürze der Hunde unter den Menschen.“

Demnach ist die üble Nachrede das Erwähnen des Abwesenden bei etwas, was ihm keine Freude vorbereiten würde, wenn er es hören würde, egal ob es sich um einen Mangel an seinem Körper, in seiner Abstammung, Benehmen oder im Anziehen, handelt.

Wisse, dass derjenige der dem Verleumder zuhört, selber einer ist. Er kann sich von der Sünde fernhalten in dem er den Verleumder daran hindert, weiterzureden, wenn er dies nicht kann, dann wenigstens die Tat mit dem Herzen zu hassen.

Beweggründe fürs Verleumden / übel Nachreden

Der Hass.

Immer wenn der Hass einer Person gegenüber steigt, steigt auch das Verleumden (übel Nachreden) dieser Person.

Falsche Freundschaft.

Wenn du hörst, dass dein Freund über jemanden schlecht redet, du ihn aber daran nicht hinderst, hast du dich der Mittäterschaft schuldig gemacht. Diese Unterstützung kann aus der Angst erfolgen, dass dich dein Freund verlässt und du alleine bleiben könntest. Wisse, dass man mehr Angst vor Allah dem Erhabenen haben muss, als vor sonst jemand anderem.

Sich über den anderen erheben

Dies geschieht dadurch, indem man über eine Person schlecht redet, damit der Zuhörer der Eindruck gewinnt, dass der Verleumder besser wäre, als derjenige, über den er redet.

Neid

Wenn die Leute jemanden hochschätzen und dies aber einigen Leuten nicht gefällt. Dann fangen sie an, über ihn schlecht zu reden, damit sein Ansehen in der Bevölkerung sinkt.

Die Medizin gegen diese Krankheit

Derjenige, der über die anderen schlecht redet, muss sich der Tatsache bewusst werden, dass er dadurch Allahs Zorn auf sich zieht, und dass seine gute Taten demjenigen gutgeschrieben werden, über den er schlecht redet. Wenn dieser keine gute Taten hat, dann werden seine Sünden dem Verleumder übergeben. Derjenige, der dies weiß, wird sich so etwas nicht leisten. Wenn er in die Versuchung kommen sollte, üble Nachrede zu begehen, sollte er zuerst daran denken, was an ihm selber schlecht ist und versuchen, dies zu ändern und sich schämen, dass er neben seinen eigenen Fehlern nach denen, von anderen sucht.

Reue für die üble Nachrede

Wisse, dass der übel Nachredende gleichzeitig zwei Sünden begeht; eine Allah gegenüber, weil ihm Allah dies verboten hat und die zweite Seiner Schöpfung gegenüber. Die Reue für das Erste

besteht in der du'a mit der Bitte um Allahs Verzeihung, während der Loskauf für die zweite auf zweierlei geschehen kann:

Wenn die Verleumdung zu den Ohren des Verleumdeten gekommen ist, muss der Verleumder zu ihm gehen, ihn um Verzeihung bitten und Reue zeigen für seine Tat

Sollte der Verleumdete nichts davon wissen, dann soll der Verleumder anstatt ihn um Verzeihung zu bitten, um die Vergebung seiner Sünden bitten, ihn loben und ihn beim Guten erwähnen, vor denselben Leuten, vor denen man über ihn schlecht gesprochen hat, um auf diese Weise deren Herzen zu reinigen.

Das Übermitteln von fremden Aussagen anderer

Allah der Allmächtige sagt: **...Verleumder, einem, der umhergeht, um üble Nachrede zu verbreiten** ,[68:11]

Die mufassirun (Kurankommentatoren) sagen, dass der Anlass für die Herabsendung dieser aya Al-Walid al Mugira war.

Von Hudhaifa - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -sagte: **“Derjenige, der die Worte des anderen weitersagt, kommt nicht ins Paradies** (Buchari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi)

Von Ibn Abbas - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -sagte, als er an zwei Gräber vorbeiging: **“Die beiden werden jetzt bestraft, jedoch nicht wegen einer großen Sünde. Der eine hat die Worte der anderen übermittelt, und der andere hat beim Urinieren nicht aufgepast** (so dass der Urin nicht an die Kleidung gerät) (Buchari, Muslim, Abu Dawud, Tirmidhi , An-Nesa'i)

Manche der muhadithun (Hadithgelehrte) meinen, dass mit den Worten **„jedoch nicht wegen einer großen Sünde“** die Leute es nicht für große Sünde hielten, sie aber in Wirklichkeit große Sünde war, oder es könnte sein dass hiermit die Relation zu anderen Sünden gemeint ist, aufgrund welchen die Leute bestraft werden. Allah weiß es besser.

Muhammed - Allahs Heil und Segen auf ihm -sagte: **“Soll ich euch sagen, wer unter euch der schlimmste ist?“** nachdem die sahaba bejaht haben, sagte er: **“Derjenige, der die Worte übermittelt, die die Liebenden trennt und die Unschuldigen der Lüge bezichtigt“**(Ahmad, Bajhaqi)

Von Ibn Masud - Allahs Wohlgefallen auf ihm - wird überliefert, dass Prophet - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagte: **“Soll ich euch sagen, was Lüge und Unwahrheit ist? Das ist das Weitergeben der fremden Worten, durch welche der Zwist zwischen den Leuten größer wird.** (Muslim, Ahmad)

Was ist zu tun wenn man hört, dass jemand von anderem schlecht redet

1. Ihn nicht glauben, weil er kein ehrbarer Mensch ist. Allah sagt im Quran: **O ihr, die ihr glaubt! Vermeidet häufigen Argwohn; denn mancher Argwohn ist Sünde. [49:12]**
2. Ihn daran hindern, dies zu tun, ihn beratschlagen, und ihm die Schlechtigkeit dessen aufzeigen, was er macht.

3. Ihn im Namen Allahs verachten, weil er bei Allah ebenso verachtet ist.
4. Seinen abwesenden Bruder nicht verdächtigen, weil dies eine Sünde ist, wie Allah der Erhabene sagt: **O ihr, die ihr glaubt! Vermeidet häufigen Argwohn; denn mancher Argwohn ist Sünde. [49:12]**
5. Das Gehörte darf nicht dazu verleiten, den Verleumdeten nachzuspionieren, um zu erfahren, ob das tatsächlich der Wahrheit entspricht. Allah sagt: **Und spioniert nicht und führt keine üble Nachrede übereinander. [49:12]**
6. Man darf keinen Stolz empfinden, wenn man jemanden daran gehindert hat, über jemanden anderen Schlechtes zu erzählen. Darüber sollst du nicht weiter erzählen, weil du selber dadurch Verleumder wirst. Jene mit scharfer Zunge sollen gut aufpassen und sollen nur Gutes reden. Dafür genügen die Worte von Muhammed saws: **“Wer an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt, soll Gutes sprechen oder schweigen.** (Buhari und Muslim)

Was sagten die as-salafu s-salih (frommen muslimischen Vorfahren) hierüber?

Al Hassan sagte: “Wer dir das Schlechte von jemanden anderen erzählt, dann sei sicher dass er über dich genauso schlecht reden wird.“

Ein Mann sagte zu Amr ibn Ubajda: „Al Aswari redet über dich nur Schlechtes“, woraufhin ihm dieser sagte: “Höre, du respektierst weder die Sitzung, wo du warst, weil du seine Worte übermittelt hast, noch mich, weil du mir über meinen Bruder etwas aufgedeckt hast, was mir nicht lieb ist. Ich weiß nur, dass der Tod zu uns allen kommen wird, dass wir alle ins Grab gehen werden und Allah über uns allen am Jüngsten Tag richten wird.“

Es wird berichtet, dass Sulejman ibn Abdulmalik mit Az-Zuhri saß, als zu ihm ein Mann kam, zu welchem Sulejman sagte: “Ich hörte, dass du über mich Schlechtes erzählt hast. Du hast das und das gesagt.“ „Das ist nicht wahr“, sagte der Mann. „Ich habe dies von einem Mann gehört der als zuverlässig gilt“, erwiderte Sulejman. „Derjenige, der die Worte des anderen weitersagt, kann nicht zuverlässig sein“, sagte der Mann. „Du hast die Wahrheit gesprochen“, sagte Sulejman.

Es wird berichtet, dass einer zu Umar ibn Abdulaziz kam und sagte, dass ein anderer übles nachgeredet hat. “Wenn du willst“, sagte Umar, “werden wir das überprüfen. Solltest du gelogen haben, dann bist du einer von denen, welcher in dieser aya gewarnt werden: **O ihr, die ihr glaubt, wenn ein Frevler euch eine Kunde bringt, so vergewissert euch (dessen), damit ihr nicht anderen Leuten in Unwissenheit ein Unrecht zufügt und hernach bereuen müßt, was ihr getan habt. [49:6]** Wenn du die Wahrheit sagst, dann bist du einer von denen, die in der anderen aya erwähnt worden sind: **...Verleumder, einem, der umhergeht, um üble Nachrede zu verbreiten ,[68:11], oder willst du, dass wir dir vergeben?“**Dann sagte der Mann: “Vergib mir, O Führer der Gläubigen, ich werde dass nie wieder machen.“